

Unter der Oberfläche

Mein Mann und ich haben etwas entdeckt, was uns richtig Spass macht. Es ist eine Sportart, die es seit einigen Jahren gibt. Sie heisst auf English Stand Up Paddling. Auf Deutsch kann man das Stehpaddeln nennen. Man steht auf einem Brett, ähnlich wie ein Surfbrett, auf dem Wasser und paddelt mit einem langen Stechpaddel, ähnlich wie im Kanusport.

Wir gehen gerne mit unseren Stehpaddel-Brettern auf den Rhein. Das Wasser ist dort immer wieder anders. Manchmal ist die Strömung stark, manchmal bläst der Wind fast stärker als die Strömung. Bisher sind wir immer flussaufwärts gepaddelt, damit wir mit der Strömung wieder gut zum Ausstiegspunkt kommen. Als wir kürzlich wieder mit unseren Brettern am Rheinufer standen, war das Wasser fast spiegelglatt. Wir entschieden uns flussabwärts zu paddeln, nur so weit, damit wir es wieder gut zurückschafften. Ausser uns war kaum jemand dort. Es war wunderschön. Das Wasser in der Mitte des Flusses dunkelgrün und am Rand so still und klar, dass ich den Sand, die kleinen Fische und das dunkle Seegras gut erkennen konnte. Da war eine ganze Welt unter mir im Wasser verborgen.

Das erinnerte mich an einen Vers in der Bibel:

**Der Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.
1. Samuel 16,7**

Wir können anderen Menschen etwas vormachen, aber nicht Gott. Er sieht direkt in unser Herz hinein. Und das ist etwas Gutes. Er sieht unsere Freude, aber auch unseren tiefen Schmerz. Er kennt die Gedanken, die wir nicht wagen auszusprechen. Er weiss um unsere Zweifel und Fragen – und liebt uns immer noch so sehr! Das ist für mich ein grosser Trost. Er kennt mein Innerstes und hält mich immer in seiner guten Hand!

Übrigens war der Weg zurück anstrengender als gedacht. Unter der ruhigen Oberfläche war eine starke Strömung. Ich musste mich beim Paddeln sehr anstrengen, um überhaupt vorwärtszukommen. Aber wir haben es geschafft!